



Die Familie Pötz hat oft an der GÖD-Ferienaktion teilgenommen. Auch wenn Sohn Thomas mittlerweile zu den älteren Kindern gehört, fühlt er sich in der Gemeinschaft pudelwohl.



EINFACH WUNDERSCHÖNE TAGE

Alle Jahre wieder ist die GÖD-Ferienaktion für Familien mit behinderten Kindern ein voller Erfolg.

TEXT: VERENA BACA, MA

Der Wörthersee ist für seine Postkartenidylle bei Urlaubern auf der ganzen Welt bekannt. Jedoch kaum jemand vermutet an der aufgerüsteten Urlaubsdestination eine Oase der Geborgenheit. Aber es gibt sie: Direkt am See in der Nähe von Velden befindet sich zwei Wochen im Juli und August ein Domizil für Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen – ermöglicht durch die GÖD-Ferienaktion.

Die GÖD sorgt sich

„Familien und deren Kinder mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen“, betont GÖD-Vorsitzender

Dr. Norbert Schnedl. Das Engagement der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst für die GÖD-Ferienaktion reicht bis in die Mitte der 80er-Jahre zurück. Sie begann in Niederösterreich und war danach 19 Jahre am Neusiedler See beheimatet. „Wir haben lange gesucht, bis wir nach Blindenmarkt in Amstetten und Weiden am Neusiedler See eine vergleichbare Unterkunft für unsere Familien fanden. Es war uns wichtig, wieder ein besonderes Ambiente zu schaffen. Immerhin haben wir so viele Kollegen und Kolleginnen, die selbst in der Pflege und auch Behindertenbetreuung arbeiten, die Unterstützungsbedarf haben, da müssen wir auch als Gewerkschaft ein Zeichen setzen“,

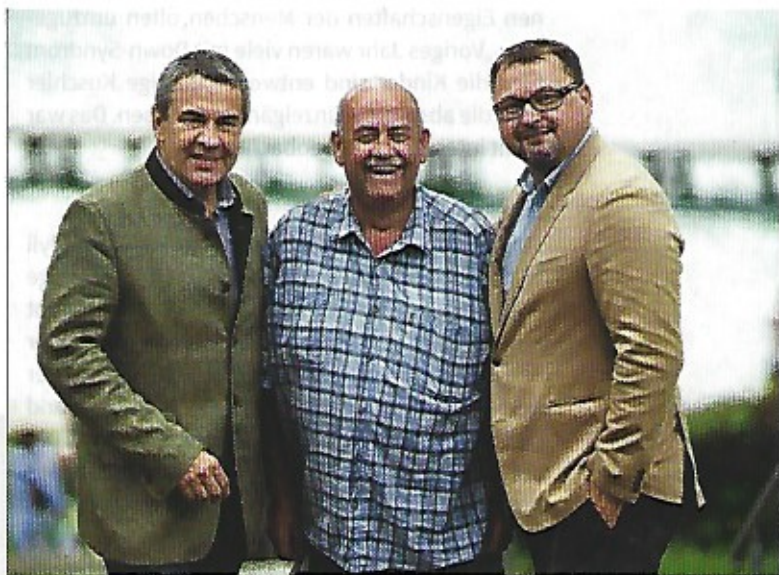


Mitte: Das dritte Mal besuchen Herr und Frau Fraisl mit ihren beiden Kindern Melanie und Tobias das Camp. Sie sind sich alle vier einig, dass es keinen besseren Urlaub gibt. Rechts: Sophie und Amelie Traum genießen die Zeit mit ihrer Mama.

berichtet Markus Larndorfer, Vorstandsmitglied und Bereichsleiter Junge GÖD, Sport, über das Engagement der Gewerkschaft. Damit es den Familien rundum gut geht, kümmert sich die Gewerkschaft um die entsprechende Infrastruktur. Letztes Jahr wurde etwa durch einen Badelift ein barrierefreier Zugang zum See geschaffen, bald wird es ein neues Behinderten-WC geben.

Eine große Familie

Dass sich die Eltern mit ihren Kindern am Wörthersee wohl fühlen, sieht man sofort, wenn man das Areal betritt. Fast 40 Kinder rennen lachend über die Wiese, veranstalten Gokart-Wettrennen oder lassen sich im Gemeinschaftsraum bunte Masken auf ihre Gesichter malen. Man ist vertraut untereinander, kennt die Geschichten der anderen und meistert gemeinsam den Ferienalltag – ablenkt von den Sorgen des Lebens, immer mit einem Scherz auf den Lippen. „Es ist so super hier“, bestätigt Frau Traum, die mit ihrem Mann und den beiden Töchtern Sophie und Amelie zum dritten Mal bei der



V. l. n. r.: Dr. Norbert Schnedl, Hermann Schmid und Markus Larndorfer sorgen dafür, dass die GÖD-Urlaubsaktion für Familien mit behinderten Kindern auch weiterhin ein voller Erfolg bleibt.

FOTOS: ANDI BRÜCKNER

GÖD-Vorsitzender Dr. Norbert Schnedl gratuliert Hermann Schmid zum Geburtstag und würdigt sein 28-jähriges Engagement als ehrenamtlicher Chef-Koordinator.



GÖD-Ferienaktion teilnimmt. „Jede Familie kann hier machen, was sie möchte, aber man sitzt auch zusammen, schaut aufeinander und findet Freunde. Wir kennen hier eine Familie vom letzten Jahr, das war dieses Jahr dann eine große Wiedersehensfreude auch bei den Kindern.“ Es ist ihr wichtig, dass auch ihre größere, gesunde Tochter in diesem Umfeld aufwächst und lernt, mit den verschiedenen Eigenschaften der Menschen offen umzugehen: „Voriges Jahr waren viele mit Down-Syndrom hier, die Kinder sind entweder richtige Kuschler oder die absoluten Einzelgänger gewesen. Das war recht interessant zu beobachten.“

Der Familienpapa

Fragt man in die Runde, warum dieses Ferienidyll so besonders ist, bekommt man eine einstimmige Antwort: Hermann Schmid, das Familienoberhaupt am Wörthersee, ist schuld. Sofort gerät jeder über den ehrenamtlichen Koordinator und Turnusleiter ins Schwärmen: Menschlich ist er, recht lustig und packt immer an, wenn man ihn braucht – rund um die Uhr. Markus Larndorfer pflichtet dem bei: „Mit dem Herrmann haben wir einen Experten an Bord. Er kennt sich wie kein anderer im Sozialwesen aus, in der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, und gibt dieses Wissen an die Familien weiter.“ Schon 28 Jahre ist er für die GÖD-Ferienaktion verantwortlich, kümmert sich um Sachspenden für die Kinder, koordiniert die Anmeldungen und

ist auch unter dem Jahr für die Fragen seiner Familien zuständig. Er selbst nennt sein Engagement in diesem Bereich Berufung, ihn macht es glücklich, in die lachenden Gesichter der Menschen zu blicken: „Du merkst, wie die Leute durchschnaufen, wenn sie hier ankommen. Wenn sie endlich ausspannen können, weil sie Gleichgesinnte treffen, Information und Beratung bekommen. Wir als GÖD verhelfen den Leuten zu ihrem Recht, wir zeigen ihnen, auf was sie Anspruch haben.“

Ein Paradies

Familie Pötz ist eines der Urgesteine unter den rund 20 Familien. Ihr Sohn Thomas war fünf Jahre, als sie zum ersten Mal, damals noch in Blindenmarkt in den 80ern, mitmachten. Heute sticht Thomas nur optisch aus der Kinderschar heraus, mit der gleichen Begeisterung lässt er sich mit den Kindern sein Gesicht dekorieren, fährt Gokart oder geht schwimmen. „Wir sind hier eine große Familie. Man wird so akzeptiert, wie man ist, jeder schaut ein bisschen auf alle Kinder, hier passiert nie etwas. Es gibt einen hauseigenen Strand am Wörthersee – und alles behindertengerecht eingerichtet. Das ist ein Paradies“, schwärmt Thomas' Vater.

Eine Herzenssache

Angesichts des Erfolgs dieser Förderaktion erstaunt es, dass die GÖD-Ferienaktion für die Familien ihrer Mitglieder mit behinderten Kindern seit fast 30 Jahren ein Unikat ist. Aber für Norbert Schnedl ist klar: „Wir wollen Solidarität zeigen mit denjenigen, die es nicht so leicht haben. Das ist eine wichtige Sache für uns.“ Und so kann man gewiss sein, dass diese Erfolgsgeschichte noch viele Jahre weitergehen wird – mit einer Unterstützung, die von Herzen kommt.



Markus Larndorfer, Vorstandsmitglied und Bereichsleiter Junge GÖD, Sport, dankt der ÖBV und vielen weiteren Firmen, die das Projekt immer wieder unterstützen.